

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 282.

Mittwoch, den 5. Dezember

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Verlagspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1296.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Fabrikbesitzer, Kommerzienrat Wilhelm August Eduard Weigang in Bautzen das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Postsekretär Lorenz in Chemnitz das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Für den Monat November 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat Dezember 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Bautzen folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafers 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Bautzen:	15 M. 65 Pf.	4 M. 72 Pf.	3 M. 57 Pf.
Bautzen:	15 - 97 -	5 - 04 -	4 - 41 -
Kamenz:	15 - 25 -	3 - 78 -	4 - 09 -
Leisnau:	15 - 33 -	4 - 62 -	3 - 92 -

Bautzen, am 4. Dezember 1906.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Für den Monat November 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat Dezember 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Dresden folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafers 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Dresden:			
Dresden-N.			
Dresden-S.			
Dippoldiswalde:			
Freiberg u. Pirna:			
alter 18 M. 18 Pf.			
neuer 17 - 19 -	6 M. 23 Pf.	5 M. 78 Pf.	
Großenhain:	16 - 80 -	6 - 30 -	4 - 94 -
Reißen:	18 - 14 -	7 - 36 -	5 - 78 -

Für den Monat November 1906 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat Dezember 1906 an Militärpferde zur Verabreichung gelangenden Futters in den Hauptmarkorten der Lieferungsverbände des Regierungsbezirks Leipzig folgende **Durchschnitte der höchsten Preise für Pferdefutter** mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert festgesetzt worden:

	Hafers 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Leipzig für die Stadt Leipzig und die Bezirke der Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna und Grimma:	17 M. 80 Pf.	7 M. 35 Pf.	6 M. 50 Pf.
Töbels für den Bezirk der Amtshauptmannschaft:	16 - 63 -	7 - 01 -	5 - 88 -
Dösch:	17 - 64 -	5 - 46 -	3 - 47 -
Wittweida:	16 - 80 -	7 - 35 -	5 - 25 -

Leipzig, am 4. Dezember 1906.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Zu besetzen: die vorbehaltlich der Genehmigung der obersten Schulbehörde neu zu errichtende 21. händliche Lehrerstelle an der mittleren Volksschule in Wölkern b. Leipzig. Im 1. und 2. Dienstjahre 1850 M., im 3. und 4. 1850 M., im 5. und 6. 2050 M., im 7. bis 9. 2250 M., im 10. bis 12. 2500 M., im 13. bis 15. 2700 M., im 16. bis 18. 2900 M., im 19. bis 21. 3100 M., im 22. bis 24. 3300 M., vom 25. Dienstjahre ab 3500 M. An Wohnungsgeld sind in den vier ersten Gehaltsjahren 350 M., in den weiteren drei 400 M. und in den letzten drei 450 M. inbegriffen. Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis 20. Dezember beim Gemeinderate einzureichen; — die 17. und 18. händliche Lehrerstelle an der mittleren Volksschule in Wahren b. Leipzig. Kol.: der Gemeinderat. 1700 M. Anfangsgehalt, das sich im 27. Lebensjahre auf 1900 M., im 29. auf 2100 M., im 31. auf 2250 M., im 33. auf 2400 M., im 35. auf 2550 M., im 37. auf 2700 M., im 39. auf 2850 M., im 41. auf 3000 M., im 43. auf 3150 M., im 45. auf 3300 M., im 47. auf 3400 M. und im 50. auf 3500 M. erhöht. In jedem dieser Gehaltsjahre sind 400 M. als Wohnungszuschuß einzurechnen. Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis 20. Dezember beim Kol. einzureichen; — eine mit zu erfüllender Genehmigung der obersten Schulbehörde zu errichtende händliche Lehrerstelle an der Volksschule zu Weisbach. Kol.: der Gemeinderat. 1200 M. Anfangsgehalt, steigend in 29 Dienstjahren bis auf 2700 M. Wohnungsgeld 300 M.

Solches wird in Gemäßheit Punkt I zu § 9 unter 3 der mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. Juli 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 921) bekannt gegebenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 4. Dezember 1906.

Nr. 685 b V

Königliche Kreishauptmannschaft.

10452

Die Konzession zum Weiterbetriebe der Dörfern-Apothek in Leipzig

Die Konzession zum Weiterbetriebe der Dörfern-Apothek in Leipzig soll in Inhalt anher ergangener Verordnung des Königlich Ministeriums des Innern vom 3. Februar dieses Jahres — 210 II M — nach Ablauf der der Witwe des verstorbenen Besitzers gestellten Frist, innerhalb der ihr der Weiterbetrieb für eigene Rechnung gestattet worden ist, anderweit vergeben werden.

Verwerbungen um diese Konzession sind unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und eines Lebenslaufes bei der unterzeichneten Königlich Kreishauptmannschaft bis zum

5. Januar 1907

schriftlich anzubringen.

Hierbei wird noch darauf hingewiesen,

1. daß Bewerber, welche eine Apotheke bereits besitzen und dieselbe freiwillig wieder veräußert haben, in der Regel keine und nur ausnahmsweise beim Vorhandensein ganz besonderer Umstände Berücksichtigung finden können;
2. daß Gesuche von Apothekern, welche sich vom Apothekergewerbe abgewandt und durch Übernahme anderer Geschäfte und Stellungen sich ihrem Berufe entfremdet haben, nicht berücksichtigt werden können;
3. daß Gesuche von Apothekern, die erst seit kürzerer Zeit als 12 Jahre zurückgerechnet approbiert sind, keine Aussicht auf Erfolg haben und
4. daß die Genehmigung zu einem Weitervertrage der obenverwähnten Apotheke in der Regel nicht und nur beim Vorhandensein ganz besonderer, einen solchen Verkauf rechtfertigender Umstände erteilt werden wird, sowie daß auch bei der Erteilung dieser Genehmigung der Wert der persönlichen Konzession bei der Feststellung des zu vereinbarenden Kaufpreises nicht mit in Rechnung gestellt werden darf.

Leipzig, am 30. November 1906.

10445

Königliche Kreishauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlich Hofe.

Dresden, 5. Dezember. Se. Majestät der König begab sich heute früh, einer Jagdeinladung des Königl. Kammerherrn Herrn von Burgl Folge leistend, im Automobil nach Schönfeld bei Großenhain und kehrte heute nachmittags wieder nach hier zurück.

Dresden, 4. Dezember. Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fanden heute von 11 Uhr vormittags an Empfänge zur Entgegennahme von Glückwünschen statt. Es waren durch Abordnungen vertreten: Das 107. Regiment, das Schützenregiment Nr. 108 und das Garberegiment, deren Kommandeure, Oberst Gsh. v. Olenhusen, Oberst v. der Planitz und Oberst Krug v. Nidda an der Spitze der Abordnungen, die Glückwünsche aussprachen. Ferner wurden vertreten der Akademische Rat durch eine Deputation, die gleichzeitig ein Gemälde vom Geh. Hofrat Prof. Herm. Brell „Romano d'Amore“ überreichte, mit dem Geh. Hofrat Prof. Dr. Treu als Sprecher, der Königl. Sächs. Altertumsverein durch eine solche mit dem Oberregierungsrat Dr. Ermisch an der Spitze. Die Deputation der katholischen Geistlichkeit erschien unter Führung des Bischofs und apostolischen Vikars Dr. Alois Schaefer. Die Stadt Dresden wurde durch den Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler nebst Mitgliedern des Stadtrats und der Stadtverordneten vertreten. Hierbei überreichte der Hr. Oberbürgermeister den höchsten Herrschaften die Urkunde zu der Stiftung der Stadt Dresden zum Besten des Vereins Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt. Weiterhin empfingen Ihre Königl. Hoheiten die Pächter der Rittergüter und der Schloßmühle der Herrschaft Weesenstein, von denen der Rittergüterpächter Olesmann-Neufogast unter Überreichung eines Blumenkorbes die Glückwünsche zum Ausdruck brachte. Die Deputation des Präsidiums des Wettinschenbunds und der Wettinschenbundsleitung der Schützenvereine Sachsens führte der Stadtrat, Rechtsanwält Dr. Lehmann-Dresden. Se. Magnifizenz der Oberhofprediger D. Dr. Ackermann sprach für die Deputation der evangelischen Geistlichkeit. Die Gymnasien und Realgymnasien waren durch eine Abordnung mit dem Geh. Studienrat Dr. Jungmann der Thomanerschule in Leipzig, die Lehrer und Lehrinnen des Landes durch eine solche mit dem Oberschulrat Dr. Freil-Dresden an der Spitze vertreten. Bei der Vertretung der Patronatsgemeinden der Herrschaft Weesenstein sprach Pfarrer Dr. Dittler-Burthardswalde. Die Deputation des Königl. Sächs. Militärvereins „107er“ Leipzig führte Buchdruckereibesitzer Gerhard Leipzig, diejenige des Deutschen Kriegerbunds „König Albert“ Berlin der Baumeister Sohr Berlin. Pfarrer J. Fieschang-Göda sprach für die Abordnung der Wenden (beider Konfessionen), deren weibliche Mitglieder in wendischer Nationaltracht erschienen und gemäß der Sitten der Wenden Blumen, bemalte Eier, Formbutter und eine Honigscheibe mit Reimen überreichten, und dabei in wendischer Sprache an die hohen Herrschaften einige Worte richteten, deren Bedeutung Hr. Pfarrer Fieschang ins Deutsche übersetzte. Hierauf wurde der Arzt des Hofpersonals, Dr. med. Dunkel, empfangen. Mit der Beglückwünschung der Vertreter der Universität Leipzig, unter Führung Se. Magnifizenz des Rektors Geh. Medizinrats Prof. Dr. Curjmann, waren die Empfänge 2 Uhr 15 Min. beendet.

Abends 9 Uhr veranstaltete der Bürgerausschuß für patriotische Rundgebungen Ihren Königl. Hoheiten im Garten des Palais eine Serenade. Nach dem Anmarsch der Sängerschaft begaben sich die Herren des engeren Komitees, und zwar die Herren Oberbürgermeister Beutler, Geh. Hofrat Dr. Rehnert, der Vorsitzende des Bürgerausschusses Rektor Prof. Dr. Schlabebach, Stadtrat Weigandt, Direktor Knöfel und Oberförster a. D. Edm. Müller mit der Tochter des Hrn. Vorsitzenden, Fräulein Betty Schlabebach, zu den höchsten Herrschaften in den nach dem Garten zu geöffneten Saal, wo die junge Dame dem Durchlauchtigsten Paare einen Blumenstrauß bot. Unter dem Ausdrucke huldvollen Dankes übergab die Frau Prinzessin der Sprecherin eine Brosche, das Monogramm der hohen Frau darstellend. Unter der Leitung des Königl. Musikdirektors Prof. Hugo Jüngst begannen darauf die Liebesvorträge. Nach dem ersten Liebes hielt der Vorsitzende, Rektor Prof. Dr. Schlabebach, an die hohen Herrschaften von der Terrasse des Palais aus eine Ansprache, die mit einem Hoch auf Ihre Königl. Hoheiten endete. Es folgte hierauf die Fortsetzung der Gesänge. Bei der dritten Strophe des letzten Liedes „Das treue deutsche Herz“ fand eine bengalische Beleuchtung des Gartens statt, womit die Feier ihr Ende erreicht hatte. Die Sänger zogen nach der Johann-Georgen-Allee ab, während der Dirigent Prof. Hugo Jüngst, an den hohen Herrschaften empfangen wurde.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Bei Sicherheitsleistungen für Forderungen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die bei einem